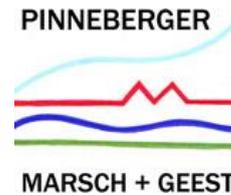


AktivRegion Pinneberger Marsch & Geest

Newsletter Nr. 5 | Dezember 2016



AktivRegion Pinneberger Marsch & Geest ist auf gutem Kurs!

Sehr geehrte Mitglieder und Freunde der AktivRegion, sehr geehrte Damen und Herren,

zum Ende des Jahres möchten wir Sie noch einmal über die zurückliegenden Aktivitäten der AktivRegion informieren. Seit Mai hat der Vorstand sechs weitere, zum Teil sehr unterschiedliche Projekte beschlossen. Durch ihre Tätigkeit konnten die Akteure der AktivRegion viele Antragsteller bei der Umsetzung ihrer Projektideen unterstützen. Seit Beginn der neuen Förderperiode sind 18 Projektanträge durch den Vorstand der AktivRegion beschlossen worden. Darüber hinaus hat die AktivRegion bei zwei so genannten landesweiten Leitprojekten sowie der Beantragung von zwei Dorfentwicklungsplänen erfolgreich Unterstützung geleistet.

Mittlerweile befindet sich der Großteil der beschlossenen Projekte in der Umsetzung, einige sind bereits fertig gestellt.

Wir möchten Sie mit diesem Newsletter über die zuletzt beschlossenen Projekte informieren und auf sonstige Aktivitäten innerhalb unserer AktivRegion und darüber hinaus hinweisen.

Viel Freude beim Lesen und eine besinnliche Weihnachtszeit sowie ein gesundes, gesegnetes neues Jahr wünscht

Ihr

Jürgen Manske, Vorsitzender und das Regionalmanagement

Wir freuen uns über Ihre neuen Projektideen. Für Projektanfragen und Beratungen stehen wir, Mathias Günther und Dirk Appel, Ihnen gern zur Verfügung. Sie erreichen uns telefonisch unter 04821 600 838 oder per E-Mail an

info@regionnord.com



Aus dem Inhalt
12 Projekte in der Umsetzung
Sechs neue Projekte beschlossen
Neuigkeiten aus dem MELUR
Weiteres Fachforum zum Energiesparen geplant
Wechsel im Vorstand

12 Projekte in der Umsetzung

Bei der Projektumsetzung läuft es nach anfänglicher Verzögerung nun „rund“. Mittlerweile befinden sich 12 Projekte in der Umsetzung, einige sind im vergangenen Jahr bereits fertig gestellt worden: Anhand der „Naherholungsinfrastruktur im Liether Moor“ in der Gemeinde Klein-Nordende werden den Besuchern auf Basis einer thematischen Ausschilderung viele Themen zu Natur und Umwelt anschaulich näher gebracht. Das von Jugendlichen initiierte Projekt „Nachtbus für Marsch & Geest“, der Jugendliche und sonstige Nachtschwärmer am Wochenende sicher aus dem Hamburger Raum in die umliegenden ländlichen Gebiete zurückbringt, erfreut sich großer Beliebtheit und wird daher sehr gut angenommen. Auf dem Hof Thießen in Borstel-Hohenraden können seit dem Sommer frische Milch und regionale Produkte erworben werden. Darüber hinaus erhalten Kindergärten und Schulklassen einen Einblick in die Abläufe eines modernen landwirtschaftlichen Betriebs. Die VHS Wedel hat mit ihrem Projekt „Region erkunden-Sprache erleben“ in beispielhafter Weise vorgemacht, wie Integration in der Region funktionieren kann. Viele Migrantinnen und Migranten haben Ihre deutschen Sprachkenntnisse durch den Besuch regionaler Einrichtungen wie z.B. einem Obsthof oder einem Klärwerk auf anschauliche und spannende Art und Weise verbessern können.



Quelle: azv Südholstein

zum Projekt: <http://www.aktivregion-pinneberg.de/projekte/23-sprache-erleben-region-erkunden>

[zum Anfang](#)

Sechs neue Projekte beschlossen

Vorstand tagte in Wedel

Am 25. Oktober 2016 tagte der Vorstand zuletzt im Rathaus Wedel und wählte sechs weitere Projekte zur Förderung aus:



Gemeinde Holm: Mehrgenerationenplatz in der Gemeinde Holm
Die Gemeinde Holm plant in zentraler Lage einen Treff- und Aktivitätsbereich für alle Generationen. Wer mehr darüber wissen möchte...
<http://www.aktivregion-pinneberg.de/projekte/30-mehrgenerationenplatz-in-der-gemeinde-holm>



Familie Druve: Wasserrad und Generator in der Wulfsmühle

In Tangstedt ist der Einbau eines Wasserrades mit Generator am alten Mühlengebäude geplant, um damit regenerative Energie zu erzeugen. Wer mehr darüber wissen möchte....

<http://www.aktivregion-pinneberg.de/projekte/29-einbau-eines-wasserrades-mit-generator-an-der-wulfsmuehle-in-tangstedt>



Stadt Wedel: Anleger für Traditionsschiffe im Hafen der Stadt Wedel

Im Zuge der Neugestaltungs- und Aufwertungsmaßnahmen des Hafens plant die Stadt Wedel einen Anleger für Traditionsschiffe. Wer mehr darüber wissen möchte...

<http://www.aktivregion-pinneberg.de/projekte/31-anleger-fuer-traditionsschiffe-im-hafen-der-stadt-wedel>



Seester: Bauliche, funktionale und energetische Optimierung der Turnhalle in Seester.

Die multifunktional genutzte Turnhalle soll so hergerichtet werden, dass sie barrierefrei nutzbar und energetisch optimiert wird. Wer mehr darüber wissen möchte...

<http://www.aktivregion-pinneberg.de/projekte/32-sporthalle-seester-bauliche-funktionale-und-energetische-optimierung>



Neuenhofer Biogas GmbH & Co. KG: Öffentliches Wärmenetz zur

Versorgung kommunaler Liegenschaften der Gemeinde Heist

Zur Nutzung der in einem landwirtschaftlichen Betrieb entstehenden Abwärme wird ein öffentliches Wärmenetz errichtet. Wer mehr darüber wissen möchte...

<http://www.aktivregion-pinneberg.de/projekte/33-oeffentliches-waermenetz-zur-versorgung-kommunaler-liegenschaften-der-gemeinde-heist>

[zum Anfang](#)



Kummerfeld: Dorftreff Alte Schule

Die Gemeinde hat diverse Maßnahmen in der alten Schule geplant, um die Voraussetzungen für die Nutzung als „Dorftreff“ zu verbessern. Der Antrag ist mit 100.000 € Förderung vom Vorstand beschlossen worden, jetzt aber kurzfristig seitens der Gemeinde wieder zurückgezogen worden.

Neuigkeiten aus dem MELUR

Die GAK-Richtlinie (Gemeinschaftsaufgabe Agrar- und Küstenschutz) wird 2017 novelliert.

Der Schwerpunkt Ortskernentwicklung bleibt: Neue Funktionen, neue Angebote oder neue Nutzergruppen sollen den Ortskern beleben. Voraussetzung für die Förderung von Maßnahmen über die GAK ist ein max. fünf Jahre altes Ortsentwicklungskonzept.

In dem Ortsentwicklungskonzept sollen die Auswirkungen des demographischen Wandels dargestellt und bewertet sowie die Potenziale vorhandener Flächen aufgezeigt werden. Ein Ortsentwicklungskonzept ist unter Einbindung der lokalen Bevölkerung zu erstellen. Je nach Interessenlage der Gemeinde kann das Ortsentwicklungskonzept unterschiedliche Aspekte der Daseinsvorsorge aufgreifen und Projektideen oder erste Lösungsansätze beinhalten.

Bei den Rahmenbedingungen wird sich im Zuge der Novellierung im Jahr 2017 nur die Höhe des max. Zuschusses ändern: Statt bisher 750.000 € wird ab dem kommenden Jahr ein max. Zuschuss von 450.000 € gewährt. Das Land möchte so den vielen Projektanträgen gerecht werden. Der Mittelansatz pro Jahr beträgt lediglich 1,4 Mio. €, meistens wurden die GAK-Mittel im

Laufe des Jahres um die gleiche Summe aufgestockt.

Die Auswahl der Projekte findet i. d. R. im April statt. Wir empfehlen bereits frühzeitig, d.h. schon ab Februar, Antragsunterlagen beim LLUR einzureichen, um dann ggfs. noch offene Fragen klären zu können.

Alle ausgewählten Projekte sind auf der Landesseite unter dem folgenden Link zu finden:

<http://www.schleswig-holstein.de/DE/Fachinhalte/L/laendlicheraerume/projektauswahlverfahrenGAKOrtskernentwicklung.html>

Auch die ausgewählten sog. Leitprojekte sowie die Rahmenbedingungen für eine Förderung über die ILE-Richtlinie des Landes SH sind auf den Internetseiten der Landesregierung zu finden:

<http://www.schleswig-holstein.de/DE/Fachinhalte/L/laendlicheraerume/leitprojekteILE.html>

[zum Anfang](#)

Kommunales Energiemanagement

Praxistest zum Thema kommunales Energiemanagement

Am 21. September 2016 lud die AktivRegion alle Interessierten aus den Kommunen und Amtsverwaltungen zur Veranstaltung "Kommunales Energiemanagement" ein. In Zusammenarbeit mit der Energieagentur Schleswig-Holstein wurden zwei Instrumente für ein kommunales Energiemanagement vorgestellt: Der Gebäude-Energieeffizienz-Spiegel (GEES) für einzelne Gebäude und das Liegenschafts-EnergieEffizienz-Kataster (LEEK) für den Vergleich mehrerer Liegenschaften. Dem Aufruf waren ca. 20 Personen gefolgt. Teilweise mit eigenen Rechnern ausgestattet, machten sich die Teilnehmer nach vorheriger Einleitung durch die Fachleute der Energieagentur Schleswig-Holstein ans Werk und testeten anhand praktischer Beispiele die o.g. Werkzeuge zur Erfassung und Auswertung von Energieverbrauchsdaten. Die Teilnehmer waren positiv überrascht, mit wie wenig Aufwand man erste aussagefähige Daten erhält, um daraus die weiteren Handlungsschritte für einzelne Gebäude oder mehrere Liegenschaften abzuleiten.

Diejenigen, die diese Tabellen (Excel-Format) selbst ausprobieren möchten, können Sie hier herunterladen:

http://www.schleswig-holstein.de/DE/Schwerpunkte/EnergieKlimaschutz/Tools/tools_node.html

[zum Anfang](#)

Weiteres Fachforum zum „Energiesparen“ geplant

Information über das Konzept „fifty-fifty“

Licht aus, Fenster zu, Heizung herunterdrehen. Energie sparen ist ganz leicht. Und es wird belohnt.

Das ist ganz grob das Konzept dieser Projektidee. In der Regel werden diese Konzepte an Schulen umgesetzt. Dadurch werden Strom, Heizenergie und Wasser gespart, zusätzlich wird Abfall vermieden. Wie sich die eingesparten Energie-, Wasser- und Entsorgungskosten für die Schulen und die Schüler rechnen, soll erläutert werden. Dazu sollen Praktiker aus Ihren Erfahrungen berichten. Der Termin wird rechtzeitig auf unserer Website bekannt gegeben.

[zum Anfang](#)

Wechsel im Vorstand

Bereits zur Mitgliederversammlung im Frühjahr hatte das vor kurzem leider verstorbene, langjährige Vorstandsmitglied Udo Tesch seinen Rücktritt erklärt. Für ihn wurde Frau Monika Rieckhof (Bürgermeisterin der Gemeinde Hetlingen) als kommunale Vertreterin neu in den Vorstand gewählt. Auch bei den so genannten Wirtschafts- und Sozialpartnern gab es im Frühjahr einen Wechsel. Frau Uhl hatte ebenfalls aus gesundheitlichen Gründen ihren Rücktritt erklärt. Für sie wurde Frau Brinckmann (Landfrauenverband Kreis Pinneberg) in den Vorstand berufen. Leider musste der Vorstand im Oktober auch das langjährige Vorstandsmitglied Herr Öznarin (Einwandererbund) aus gesundheitlichen Gründen verabschieden. Für Herrn Öznarin ist bei der

nächsten Mitgliederversammlung im Frühjahr ein neues Vorstandsmitglied auszuwählen.

[zum Anfang](#)

www.aktivregion-pinneberg.de | Impressum

Wir fördern den ländlichen Raum



Landesprogramm ländlicher Raum: Gefördert durch die Europäische Union - Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER), den Bund und das Land Schleswig-Holstein
Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete



AktivRegion
Schleswig-Holstein